

Verein fordert Abschaffung der Hundesteuer

Landesweit große Unterschiede in der Höhe der Sätze – Städte- und Gemeindebund verteidigt Abgabe

Hundesteuer in niedersächsischen Kommunen

Stadt/Gemeinde	Erster Hund	Zweiter Hund*	Erster gefährlicher Hund*
Osnabrück, Stadt	108 €	162 €	720 €
Delmenhorst, Stadt	108 €	156 €	432 €
Northorn, Stadt	75,60 €	126 €	540 €
Bramsche, Stadt	72 €	96 €	
Lingen (Ems), Stadt	60 €	80 €	613 €
Melle, Stadt	60 €	84 €	
Papenburg, Stadt	60 €	80 €	700 €
Leer (Ostfriesland), Stadt	60 €	90 €	612 €
Aurich (Ostfriesland), Stadt	57 €	69 €	444 €
Meppen, Stadt	51 €	75 €	309 €
Haren (Ems), Stadt	50 €	70 €	400 €
Ganderkesee	48 €	66 €	
Moorerland	30 €	45 €	600 €

* kein gesonderter Steuersatz, falls keine Angabe. Teilweise gesonderte Steuersätze für dritten Hund bzw. zweiten oder dritten gefährlichen Hund.

Quelle: Bund der Steuerzahler Niedersachsen und Bremen, berücksichtigt sind Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern

ysis/dpa **OSNABRÜCK.** Der Bund der Steuerzahler Niedersachsen und Bremen hat am Dienstag die Abschaffung der Hundesteuer gefordert. Zudem prangerte er die enormen Unterschiede bei den Steuersätzen im Land an.

Der niedersächsische Städte- und Gemeindebund verteidigte die Abgabe. Den Kommunen entstünden durch die Hunde Kosten, etwa für die Bereitstellung der Kotbeutel, sagte Sprecher Thorsten Bullerdiek. Gerhard Lippert vom Bund der Steuerzahler entgegnete auf Nachfrage unserer Redaktion: „Aber unseres Erachtens wird von den Hundehaltern mehr abgeschöpft, als Kosten

verursacht werden.“ Zudem würden die Versicherungskosten für einen Hund zahlen, in Papenburg, Lingen und Melle 60 Euro. Dem Steuerzahlerbund zufolge nahmen Niedersachsen Kommunen im vergangenen Jahr 35,4 Millionen Euro durch die Vierbeiner ein. Osnabrück etwa verbucht jährlich rund 700.000 Euro. „Mit lediglich 0,5 Prozent am gesamten kommunalen Steueraufkommen ist die Hundesteuer, gemessen an den Gesamteinnahmen, wenig“, sagte Lippert. „Das ist für die Kommunen zu ver-schmerzen.“

Die Versicherungspflicht. Gegen die Hinterlassenschaften sollten die Kommunen strikter mit Bußgeldern gegen Hundehalter vorgehen, deren Tiere öffentliche Anlagen verschmutzten, sagte Lippert. Überdies sei die unterschiedliche Belastung der Hundehalter ungerecht, meint der Steuerzahlerbund. So kostet der erste Hund in Verden an der Aller lediglich 24 Euro pro Jahr und der zweite 72 Euro. Spitzenreiter ist Seelze, das mehr als sechsmal so viel verlangt: 158 Euro für den ersten Hund, der zweite kostet 226 Euro. In Osnabrück und Delmenhorst müssen Hundehalter 108 Euro



... Eine Liste mit allen Steuersätzen finden ... Sie auf noz.de